

	Objekt: Nordharzvorland
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Münzkabinett
	Inventarnummer: 203a/14

Beschreibung

Nach Menadier, Fd. v. Ausleben-Gröningen und Meier, Fd. v. Gröningen handelt es sich um eine Prägung des Hildesheimer Bischofs Siegfried II. (1279-1310), weil sie in den Zeichen links und rechts des Geistlichen jeweils ein S mit quer gelegtem I sahen. Die Zeichen sind aber oben wie ein Krummstab gestaltet, so dass die Interpretation als Buchstabe S unsicher ist. Ein Brakteat, auf dem der Geistliche zwei S in den Händen hält, kommt im Fund von Helmstedt vor (Meier, Fd. v. Helmstedt 8). Bei den Helmstedter Münzen ist aber das S wesentlich kleiner und das linke in Spiegelschrift gestaltet.

Vorderseite: Sitzender Geistlicher mit zwei symmetrisch gebildeten S mit quer gelegtem I? in den Händen.

Provenienz: Fund von Gröningen, aus der Sammlung des Harzgeschichtsvereins.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.72 g; Durchmesser: 27 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1250-1320
	wer	
Hergestellt	wo	Hildesheim
	wann	1250-1320
Hergestellt	wer	
	wo	Halberstadt
Hergestellt	wann	1250-1320
	wer	
Hergestellt	wo	Helmstedt

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Gröningen (Börde)
Gesammelt	wann	
	wer	Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde e.V.
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Siegfried II. von Querfurt (-1310)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Siegfried II. von Querfurt (-1310)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Geistliche Fürsten
- Herrschaft
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- Meier, Fd. v. Gröningen 7..
- Menadier, Fd. v. Ausleben-Gröningen 74.
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Nr. 2506a (dieses Exemplar).